

Die Heilkraft des Fliegenpilzes

Psychedelika sind derzeit wieder in aller Munde. Psychologen und Psychiater versprechen sich therapeutische Hilfe von LSD, „Magic Mushrooms“ oder Ecstasy – gerade bei Depressionen oder posttraumatischen Belastungsstörungen. Problem dabei:

Die Substanzen fallen unter das Betäubungsmittelgesetz.

Unsere Autorin und Psychotherapeutin Gerti Schön dagegen hat einen besonderen Bezug zum Fliegenpilz und mittlerweile jahrelange Erfahrungen mit dem weißrot-getupften „Männlein aus dem Walde“.

Die Email von einer Klientin brachte mich zum Lächeln: *„Amanita Muscaria hat all meine Hoffnungen erfüllt und darüberhinaus. Es geht mir wieder richtig gut. Die Depression ist weg. Ich bin wieder frohen Mutes und positiv gestimmt. Antrieb und Motivation wieder da. Geht 80 Prozent weniger innerer Druck und Abgrenzung. Mehr Leichtigkeit und Gelassenheit und innerer Frieden. Danke, Danke, Danke.“*

Amanita Muscaria, auch Fliegenpilz genannt, ist einer der sogenannten Zauberpilze, die im Rahmen der derzeitigen psychedelischen Renaissance wieder an Aufmerksamkeit gewinnen. Die Anwendung solcher Pilze und anderer Substanzen im Rahmen psychotherapeutischer Heilmethoden wird derzeit vor allem in den USA intensiv erforscht. Dort werden insbesondere psilocybinhaltige Pilze als Heilmittel für Trauma

und andere emotionale Störungen, wie Angst und Depressionen, eingesetzt. Auch in Deutschland beginnt das Interesse zu wachsen.

Während fast alle psychedelischen Substanzen derzeit sowohl in den USA als auch in Deutschland noch illegal sind, ist der Genuss von Amanita Muscaria in beiden Ländern erlaubt. Wohl weil der Pilz jahrhundertlang als tödlich dargestellt wurde, flog er stets unter dem Radar des öf-



Von Gerti Schön,
Würzburg

fentlichen Interesses und wurde nie auf der Liste der verbotenen Substanzen im Betäubungsmittelgesetz aufgeführt.

Seit der Steinzeit im Gebrauch

Wie alt die Anwendung des Pilzes als Heilmittel ist, lässt sich schwer zurückverfolgen, weil Pilze nicht fossilieren. Abgeleitet aus den Geschichten der Mythologie der nordischen

und sibirischen Kulturen geht man davon aus, dass schon die Steinzeitmenschen die Heilkraft sogenannter Entheogene kannten, also von Pflanzen und Pilzen, die die Menschen in einen erweiterten Bewusstseinszustand versetzen. Es heißt, dass das Volk der Samen, die bis heute im äußersten Norden Skandinaviens und Sibiriens leben, zuerst durch die Beobachtung der Rentiere auf den Pilz aufmerksam wurden. Rentiere gel-

ten dort als heilige Tiere, und diese konsumierten den Pilz, um bei Verletzungen oder Krankheiten Linderung zu finden. Als die ältesten Höhlenmalereien, die auf Zauberpilze schließen lassen, gelten die sogenannten „Pilz-Schamanen“ im algerischen Tassili. Sie sind zwischen 7 000 und 5 000 v. Chr. entstanden. Bis heute verwenden indigene Völker im sibirischen Kamtschatka den Pilz bei zahlreichen körperli-

chen und emotionalen Symptomen in der schamanischen Heilkunst. Der in Pilzkreisen bekannte Autor Clark Heinrich etwa beschreibt seine persönliche Erfahrung so: „*Ich wurde mir einer enormen Energie bewusst, die in Wellen durch meinen Körper strömte, es war das reinste Glück, das ich je erleben durfte. Mein Geist und Körper wurden von einer Art Meta-Orgasmus ergriffen, der nicht aufhören wollte.*“ In Russland und der Ukraine gilt der Fliegenpilz seit langer Zeit als Volksheilmittel, das von der Erkältung bis hin zur Alkoholsucht eingesetzt wird. Die bisher umfangreichste Studie

„**There is no science. There is only worldwide use.**“

Der amerikanische Psychologe James Fadiman, der sich seit Jahrzehnten der Erforschung des Mikrodosierens widmet, fasst die Lage mit folgenden Worten zusammen: „*There is no science. There is only worldwide use.*“ Er bezieht sich dabei auf den Gebrauch des Mikrodosierens zahlreicher indigener Völker auf der ganzen Welt, für die entheogene Pflanzen und Pilze Teil ihrer alltäglichen Medizin sind. Wichtig zu wissen: Mikrodosieren führt nicht zu bewusstseinsweiternden Zustän-

ren, wodurch die toxischen Stoffe umgewandelt werden, und nur in Kleinstmengen zu sich zu nehmen.

Die Hauptwirkstoffe des Fliegenpilzes sind das Muscimol und die Ibotensäure. Muscimol wirkt sich beruhigend auf das Nervensystem aus und hilft bei Ängsten, Schmerzen, Verspannungen und Schlafstörungen. Ibotensäure dagegen wirkt energetisierend und erhöht die Konzentration, was bei depressiven Zuständen hilft und gleichzeitig die Kreativität fördert. In Amerika experimentieren beispielsweise viele mit dem Pilz, um bei ADHS Abhilfe zu schaffen. Mit Hilfe von Muscaria wurden schon ganze Bücher geschrieben und zahlreiche Bilder gemalt. Auch durch den Konsum anderer Substanzen, wie etwa LSD, kann Kreativität gefördert werden.

Eine Geschichte, die ich immer wieder von meinen Mikrodosierungs-Klienten höre, ist, dass sich der innere Druck löst.

über die Wirksamkeit des Pilzes wurde in dem Buch „*Microdosing Amanita Muscaria*“ zusammengefasst. Es stützt sich auf die gesammelten Berichte von über 3000 Nutzern, die auf diversen Social-Media-Kanälen über ihre Erfahrungen berichteten. 89 Prozent der Teilnehmer gaben dabei an, dass sich ihre Depressionen und Ängste durch die Anwendung des Pilzes verbessert haben.

den, sondern bringt das emotionale Wohlbefinden zurück ins Gleichgewicht.

Obwohl der Fliegenpilz eine gewisse Toxizität aufweist, ist diese weitaus geringer als befürchtet. Wer aber ganze Pilze isst, ohne sie zu behandeln, bei dem können sich sehr wohl Übelkeit und Erbrechen oder Halluzinationen einstellen. Daher ist es wichtig, den Pilz durch Hitze zu dekarboxilie-

Psychedelische Renaissance

Derzeit ist sowohl in Deutschland als auch in den USA lediglich Ketamin legal, eine chemische Substanz, die schon seit den 70er Jahren in der Anästhesie eingesetzt wird, und dessen bewusstseinsweiternde Wirkung genau erforscht wurde. Es hat sich unter anderem bei schweren Depressionen, Zwangsstörungen und Suizidalität als erfolgreich erwiesen. Seit kurzem ist außerdem die Nutzung von Psilocybinpilzen in den US-Bundesstaaten Oregon und Colorado legal. In den USA spricht man von der „Third Wave“, der dritten Welle, der Nutzung psychedelischer Substanzen. Die erste Welle begann vor vielen Jahrtausenden, als indigene Stämme bewusstseinsweiternde Pflanzen und Pilze zum Zweck der Heilung entdeckten. Die zweite Welle folgte in den 50er und 60er Jahren, als die Hippies und Aussteigergenerationen die Stoffe für sich in Anspruch nahmen und ihnen den Ruf verpassten, sie seien vor allem dazu da, um sich geistig auszuklinken und sich damit auf Parties zu berauschen. Aus dieser Zeit stammen auch Namen wie Ecstasy für MDMA oder Special-K für Ketamin. Beide ergeben allerdings hohe Verbesserungsraten bei emotionalen Störungen wie Angst und Depressionen, Post-Traumatischen Belastungsstörungen (PTBS)

Kontraindikationen

Wie bei jedem Mittel ist der Fliegenpilz nicht für jeden geeignet. Obwohl fast alle Menschen eine Besserung ihrer Symptome erfahren, bleibt diese bei einigen wenigen aus. Er ist nicht geeignet für Schwangere und Stillende, für Menschen, die Betäubungsmittel oder Benzodiazepine einnehmen und aktive Psychosen zeigen. Meiner Erfahrung nach ist der Effekt bei jenen Menschen am intensivsten, die sich bereits zu einem gewissen Grad mit ihren Emotionen auseinandergesetzt haben. Das heißt jedoch nicht, dass nicht auch relative Anfänger Heilung erleben können.



In den USA werden psilocybinhaltige Pilze als Heilmittel für Traumata, Ängste und Depressionen eingesetzt.

und Suchtverhalten. Vorteil: Psychedelische Substanzen erzeugen in der Regel keine Abhängigkeit und können in hohen Dosen schon bei einer einmaligen Verabreichung hochwirksam sein.

Erstaunliche Erfolgsgeschichten

Wenn ich mit dem Fliegenpilz als Mikrodosis mit Klienten in den USA arbeite, ergeben sich immer wieder erstaunliche Erfolgsgeschichten. Der 42-jährige Toby (Namen von der Redaktion geändert) kämpft schon Zeit seines Lebens damit, sich von einem übergriffigen Elternteil abzugrenzen. Durch den Fliegenpilz hat er nicht nur gelernt, die richtige Distanz zur Familie zu finden, sondern auch seine eigenen Schuldgefühle abgelegt. *„Wenn meine Geschwister mir Vorwürfe machen, kann ich bei mir bleiben, und bin stolz darauf, den richtigen Weg für mich gefunden zu haben.“*

Die 63-jährige Camila nennt den Pilz *„friedensstiftend. Er hat mir geholfen alte Familienzwise loszulassen und unterstützt mein Wachstum in der Psychotherapie. Ich nehme weniger Zucker und Kaffee zu mir und fühle mich insgesamt besser.“* Bei der 70-jährigen Linda hat sich der Schlaf dramatisch verbessert und ein generelles Wohlbefinden ausgelöst. *„Der Pilz ist mir sehr ans Herz gewachsen“*, sagt sie.

Eine Geschichte, die ich immer wieder von meinen Mikrodosierungsklienten höre, ist, dass sich der innere Druck löst. Man macht sich selbst nicht mehr so viel Vorwürfe und ist trotzdem produktiv, erkennt besser, wenn man sich übernimmt und beugt so dem Burnout vor. *„I am in the flow“*, wie es ein Klient nennt. Menschen, die durch eine herausfordernde Lebensphase gehen – etwa

eine Trennung, eine Krankheit oder mit dem „empty nest“ der flügge gewordenen Kinder konfrontiert sind – können sich ihrer Trauer stellen und sich wieder dem Leben öffnen. *„Nach der Trauer kommt die Freude“*, heißt eine alte indigene Weisheit.

Vorsicht vor hohen Dosen

Besonders die Arbeit mit hohen Dosierungen von psychedelischen Substanzen, einer sogenannten schamanischen Dosis, generiert derzeit viel positive Schlagzeilen. Viele Menschen nehmen eine Reise nach Holland oder Südamerika auf sich, um dort legal „Magic Mushrooms“ oder das mythenumrankte Entheogen Ayahuasca, den Pflanzensud einer dort heimischen Liane, zu erleben. Aber auch der Fliegenpilz schickt viele Psychonauten bei entsprechend hoher Dosis auf eine Traumreise in die Tiefen des Universums, oder auf höhere spirituelle Ebenen. Bei einer solchen

Mikrodosierungen von *Amanita Muscaria* wirken sich beruhigend auf das Nervensystem aus, helfen bei Ängsten, Schmerzen, Schlafstörungen und Depressionen. Sie fördern außerdem die Kreativität und erhöhen die Konzentration.

Effekte des Fliegenpilzes

Muscimol

Angst lösend
Entspannend
Schlaf fördernd
Verringert inneren Druck
Löst Trauer
Steigert Empathie
Mehr Akzeptanz sich selbst und anderen gegenüber
Stärkere Abgrenzung, Selbstvertrauen, innere Kraft

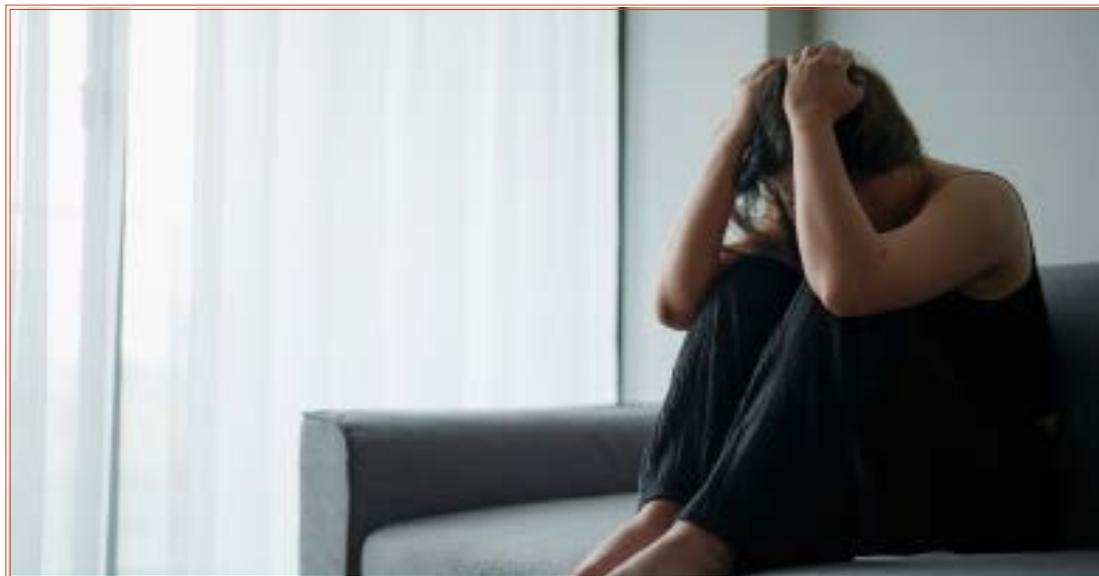
Ibotensäure

energetisierend
erhöht die Konzentration
fördert die Kreativität
fördert soziale Kontakte
erhöhte Traumaktivität
verbesserte Resilienz
mehr Lebensfreude
tiefe Naturverbundenheit

Zeremonie in San Francisco hörte ich die Teilnehmer davon sprechen, wie sie in einen ekstatischen Zustand wie beim Fliegen gerieten und sich mit dem Göttlichen verschmolzen fühlten. Andere erlebten tiefe Heilprozesse, die nicht ohne die Verarbeitung von Trauer und Wut über die Bühne gingen. *„Amanita kicked my ass“*, fasste ein Teilnehmer tränenreich zusam-



© emuck/Adobe Stock



© mojo_cp/Adobe Stock

Statistik zur Wirksamkeit des Mikrodosierens aus dem Buch von „Baba Masha“

Beschwerden	Positive Effekte	Keine Veränderung	Negative Effekte
Allergie (104)	59% (61)	41% (43)	
Antidepressiva (47)	89% (42)	11% (5)	
Appetit (473)	25% (116) Zunahme	37% (177)	37% (180) Reduktion
Arthritis (477)	70% (333)	30% (144)	31% (151) Reduktion
Asthenie, Depression (999)	87% (874)	10% (100)	3% (25)
Asthma (26)	54% (14)	46% (12)	
Autismus (13)	77% (10)	15% (2)	8% (1)
Verbrennungen (22)	77% (17)	22% (5)	3% (25)
Herzstillstand Genesung (18)	66% (12)	17% (3)	17% (3)
Erkältung (186)	78% (145)	20% (38)	8% (1)
Verstopfung (192)	58% (111)	42% (81)	
Kreativität (262)	63% (166)	37% (96)	
Ekzeme (45)	84% (38)	16% (7)	
Epilepsie (22)	77% (17)	14% (3)	9% (2)
Gingivitis, Zahnfleischentzündung (46)	54% (25)	46% (21)	
Kropf , vergrößerte Schilddrüse (17)	88% (15)	12% (2)	7% (4)
Herzrasen (66)	53% (35) Erleichterung	32% (21)	15% (10) Zunahme
Hormonelle Dysfunktion (53)	47% (25)	49% (26)	4% (2)
Bluthochdruck (63)	73% (46)	19% (12)	8% (5)
Libido, Männer (384)	43% (165)	52% (198)	5% (21)
Libido, Frauen (100)	48% (48)	41% (41)	11% (11)
Fleischkonsum (485)	Wechsel zu vegetarischer Ernährung 12% (60)	57% (274)	31% (151) Reduktion
Menstruationsbeschwerden (75)	52% (39)	36% (27)	12% (9)
Migräne (110)	65% (72)	35% (38)	8% (5)
Stimmungsaufheller (981)	88% (868)	12% (113)	
Nagelpilz (245)	53% (130)	47% (115)	
Neuropathischer Schmerz(64)	86% (55)	14% (9)	
Prostataentzündung (33)	73% (24)	24% (8)	3% (1)
Psoriasis, Schuppenflechte (54)	65% (35)	28% (15)	7% (4)
Rheumatoide Arthritis (23)	91% (21)	9% (12)	
Schlafmittel (980)	73% (719)	17% (168)	10% (93)
Herzinfarkt Genesung (17)	35% (6)	53% (9)	12% (2)
Zuckerkonsum (501)	48% (240) Reduktion	52% (261)	12% (2)
Schwellungen (47)	83% (39)	17% (8)	17% (3)
Zungenbelag (264)	27% (71)	73% (193)	
Warzen, Muttermale (128)	49% (63)	51% (65)	
Alzheimer (11)	73% (8)	18% (2)	9% (1)
Chronisches Blasen-schmerzsyndrom (25)	48% (12) Dauerhaftes Nachlassen	52% (13)	
COVID (48)	44% (21)	52% (25)	4% (2)
Helicobacter-Infektion (18)	56% (10) Dauerhaftes Nachlassen	33% (6)	11% (2)
HIV (18)	61% (11)	22% (4)	17% (3)
Hunter Syndrom (7)	43% (3)	57% (4)	17% (3)
Multiple Sclerosis (21)	52% (11)	38% (8)	10% (2)
Parkinson (9)	45% (4)	33% (3)	22% (2)
Postchemotherapie (12)	58% (7)	34% (4)	8% (1)

men, der mit einem Kindheitstrauma konfrontiert wurde und sich die Frage stellen musste, welche Familienbeziehung er weiterhin aufrecht erhalten will. Ob einen die psychedelische Substanz auf eine magische Reise in andere Welten schickt oder eher eine Heilwirkung hat, lässt sich nicht planen. Viele erleben beides.

Weil psychedelische Substanzen in einer hohen Dosis tiefe Einsichten und emotionale Prozesse auslösen können, sollten sogenannte schamanische Dosen nicht auf eigene Faust eingenommen werden, sondern nur in einem festumrissenen Rahmen samt einer Begleitperson, der man vertraut und die entsprechende Erfahrung besitzt. „Set & Setting“ sind die wichtigsten Faktoren bei einer solchen Dosis: Man nimmt sie in einer Umgebung, die einem Sicherheit und Vertrauen gibt – und man nähert sich der Substanz mit wohlwollender Offenheit an. Wer skeptisch oder gar misstrauisch ist, der bringt diese Energie mit in die Begegnung. Der Geist der Pflanze oder des Pilzes hat eine eigene Intelligenz, und bringt in der Regel die Art von Heilung, die am wichtigsten ist. Ich habe erlebt, wie sich ein Mann dem Fliegenpilz mit der Absicht annäherte, sein Übergewicht loszuwerden. Stattdessen wurde er mit einem früheren Bindungstrauma mit seinen Eltern konfrontiert, wodurch er immer wieder in Partnerschaften landete, die destruktiv waren. Auf diese Weise gewann er Einsicht darüber, welche Menschen gut für ihn



© MbukiMbuki/Adobe Stock

Quellen, Literatur, Pilze

- 1 Clark Heinrich:** „Magic Mushrooms in Religion and Alchemy“, Park Street Press, Rochester VT, 2002, S. 201
- 2 Christian Rättsch:** „Abgründige Weihnachten“, Riemann Verlag, München, 2014, S. 35
- 3 Amanita Dreamer:** „Dosing Amanita Muscaria“, Amanita Dreamer Publishing, Ball Ground GA, 2023, S. 24/25.
- 4 Baba Masha:** „Microdosing with Amanita Muscaria“, Park Street Press/Inner Traditions Rochester VT, 2022.
- 5 Wolfgang Bauer:** „Der Fliegenpilz“, AT Verlag, Aarau und München, 2014
- 6 Kevin Feeney:** „Fly Agaric“, Fly Agaric Press, Ellensburg WA, 2020
- 7 Brendan Bombaci, Amanita Muscaria:** The Holy Sacrament of the Order of Melchizedek, Symbol of the Resurrection, and Cause for Christian Redemption, Lulu Press, Morrisville

- NC, 2017
- 8 MAPS,** <https://mapsbcorp.com/homepage/publications/>, abgerufen am 10.10.23
 - 9 Johns Hopkins University, Psychiatry and Behavioral Sciences** <https://www.hopkinsmedicine.org/psychiatry/research/psychedelics-research>, abgerufen am 10.10.2023
 - 10** <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/books/NBK361016/>, abgerufen am 11.10.2023
 - 11** https://en.wikipedia.org/wiki/Tassili_Mushroom_Figure, abgerufen am 11.10.2023
 - 12 James Fadiman, All about Microdosing:** <https://www.youtube.com/watch?v=tismXKaCWaM>, abgerufen am 11.10.23
 - 13 Pilze:** <https://garden-of-gaia.com/> (ist eine deutsche Internetadresse für Pilze in guter Qualität, der unsere Autorin Gerti Schön vertraut)

Die Autorin



Gerti Schön

arbeitet seit 20 Jahren als Psychotherapeutin. Lange lebte sie in New York und nun wieder in Deutschland. Sie ist Autorin mehrerer Bücher und spezialisiert auf Waldtherapie, Nature Connection, Microdosing, psychedelische Integrationstherapie, schamanische Gruppenarbeit und sie ist Meditationslehrerin bei Insight Timer.

<https://www.ThisSacredLife.Earth>

sind, und er erfuhr Heilung von dieser Erfahrung.

Fliegenpilz als Glückssymbol

Amanita Muscaria wird gern als Räucherwerk eingesetzt und kann in der Wasserpfeife auch geraucht werden um bewusstseinsweiternde Zustände auszulösen. Viele Menschen treten auf diese Weise mit den Ahnen in Verbindung, denn Amanita Muscaria ist der Pilz der Ahnen, der schon von jeher in Europa zu Hause ist und den Menschen Heilung gebracht hat. Viele kennen die Glücksbringer- und Weihnachtssmythen, die sich um den Fliegenpilz ranken. Bereits in den germanischen Mythen wird der Pilz im Zusammenhang mit dem Gott Wotan erwähnt, der über das Land ritt. Wo

der Schaum seines Pferdes zu Boden spritzte wuchsen später Fliegenpilze. Er ist auch noch in den frühchristlichen Mysterien zu finden, bevor die Kirche die sogenannten heidnischen Naturreligionen und alles, was mit Magie und Hexerei zu tun hatte, verbannte. Die Glücksbringergeschichten um den Fliegenpilz wurden im 18. Jahrhundert neu belebt, als deutsche Sibirienreisende eigens in den hohen Norden fuhren, um dort die Effekte des Pilzes zu erleben. In dem Buch *Die Narkotischen Genussmittel* aus dem Jahr 1855 heißt es: „Dann legen sich die Trinker auf den Rücken, schwärmen von Glück und Liebe, Reichtum und Ansehen“. ² Aus dieser Zeit stammen auch die Bilder von Zwergen, die glücklich unter dem Hut des Fliegenpilzes sitzen, heißt es doch, dass

viele Muscaria-Psychonauten in ihrem Rausch mystischen Gestalten wie Zwergen begegneten.

Wir heilen in der Gruppe, nicht als Einzelperson

Amanita Muscaria lebt in symbiotischer Beziehung mit Fichten- und Birkenwäldern und ist ein Teil des unterirdischen Waldmyzels. Dieses Netzwerk symbolisiert Sinn für Gemeinschaft und leitet uns, wieder in diese uralte Form des Beisammenseins zurückzufinden. Immer heilte die Menschheit in der Gruppe, nie als Einzelpersonen.

HINWEIS:

Konsum, Besitz und Sammeln von Fliegenpilzen sind zu Hundert Prozent legal. Hinsichtlich Beratung und Verabreichung ist die gesetzliche Lage leider nicht so klar. Die Arbeit mit dem Pilz liegt derzeit in Deutschland also rechtlich in einer Grauzone. Unsere Autorin berichtet von daher in erster Linie über ihre Erfahrungen in den USA. ■

Anzeige

Heizöl, Gas, Pellets und Holz einsparen – Kosten reduzieren:

BE WoodPower Chip, NG Holz saver Bag



BE WoodPower Chip
für Hackschnitzel-
Heizungsanlagen
in Einfamilienhäusern



NG Holz saver Bag

zur energetischen Aufwertung von Heizmaterial aus Holz
Das energetisch aufzuwertende Holz (Pellets, Scheiter, Späne etc.) sollte mindestens 1/2 Tag in der Tasche aufbewahrt werden. Volle energetische Sättigung des Holzes ist nach einer Aufbewahrungsdauer von 2 Tagen gegeben.

Mehr Informationen über Montage und Anwendung der verschiedenen Saver finden Sie auf <https://www.natur-wissen.com/shop/fuelsaver-treib-und-brennstoff-optimierung/>

Wie wirkt der WoodPowerChip?

Der Chip wurde mithilfe eines Spezialverfahrens im molekularen Bereich verändert. Dieses Verfahren ermöglicht dem bioenergetischen WoodPower Chip mit dem Brennstoff in Interaktion zu treten, um die molekulare Struktur zu ändern, was zu einem besseren Verbrennungsprozess und zu einer Abgasreduktion führt.

OilSaver (Ölheizung): Bestell-Nr. 1100 / Preis 299,- €

GasSaver (Gasheizung): Bestell-Nr. 1200 / Preis 499,- €

Wood ChipSaver (Pellet-Heizung): Bestell-Nr. 1300 / Preis 299,- €

NG Holz saver Bag: Bestell-Nr. 1056 / Preis 99,- €

jeweils zzgl. 6,90 € Porto + Verpackung

(EU-Ausland 13,90 €)

www.natur-wissen.com

Bei vielen alternativen Methoden und Produkten ist deren Wirksamkeit aus Sicht der Schulwissenschaft noch nicht nachweisbar. Dies gilt auch für die hier beschriebenen Produkte.

reduziert



Maße:
50 cm x
25 cm x 25 cm,
Robuster Filz.

**natur
wissen**

naturwissen GmbH & Co.
Ausbildungszentrum KG
Geltlinger Str. 14e
82515 Wolfratshausen
08171/ 41 87-60
vertrieb@natur-wissen.com